



Lebens

zeichen

Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe ins Haus!

Wenn du einen nackt siehst,
so kleide ihn, und entzieh dich
nicht deinem Fleisch und Blut!

Jes 58,7

WINTER 2020

GEMEINDEBRIEF

*Evangelische Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld mit
Duttenberg, Untergriesheim und
Offenau*

Heilig Abend zu Hause



„Wenn am Heiligen Abend in diesem Jahr kein Gottesdienstbesuch für die ganze Familie möglich ist, dann feiern wir halt zuhause“, sagt meine Tochter. Früher war das durchaus üblich. Gottesdienste gab es in protestantischen Gegenden am Heiligen Abend nicht oder nur selten. Man feierte den Heiligen Abend zuhause. In diesem Jahr könnte das wieder so gehen.

Der Baum ist geschmückt. Die Geschenke sind darunter ausgebreitet. Dann merkt man: Halt, da fehlt noch was! Eine Weihnachtskrippe! Vielleicht haben Sie eine geerbt, von den Großeltern oder Urgroßeltern mit kunstvollen holzgeschnitzten Figuren aus dem Erzgebirge. Vielleicht haben Sie ihre Krippe aus dem Urlaub im Bayrischen Wald mitgebracht oder sie haben eine selbst gebastelt, die Figuren womöglich getöpft, in der Schule. Vermutlich hat sie einen festen Platz unter dem Baum oder auf der Fensterbank.

Ich hatte in der Grundschulzeit eine geschenkt bekommen, die war aus Papier. Man konnte sie vor ein Licht stellen, dann haben die Figuren in der Nacht zu leuchten begonnen.

Wenn man keine Krippe, aber kleine Kinder hat, ist aus Spielzeugfiguren rasch eine zusammengestellt.

Da kommen halt mal Maria und Josef mitsamt dem Jesuskind aus der Puppenstube und die Schafe, Hirten, Ochs und Esel vom Spielzeugbauernhof. Vielleicht sind auch noch andere Tiere dabei. Katze oder Hund. Warum nicht? Ihre Kinder oder Enkelkinder haben ihre eigenen Vorstellungen, was in einen Stall gehört. Sie suchen die Figuren mit Bedacht aus. Warum gerade dieses Püppchen Maria sein

soll und warum das alte Wollschaf in der Nähe des Jesuskinds seinen Platz findet. Sie wollen auch nicht immer im selben Stück auftreten. Eine neue Rolle tut ihnen gut. Uns auch. Fangen wir an.

Ich bin mir sicher, im Kerzenschein sieht Ihre Krippe wunderschön aus. Das warme Licht mildert so manch harte Spur des Jahres.

Lesen Sie die Weihnachtsgeschichte nach Lukas 2 - ruhig auch mal aus der Kinderbibel.

„Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär ...“

Das eine oder andere Weihnachtslied kann man auswendig. **„Ihr Kinderlein kommet“** oder **„Ich steh an deiner Krippen hier“**. Wenn nicht, da gibt's bestimmt den Streamingdienst Ihrer Wahl oder eine alte CD ...

Frohe Weihnachten in Ihrem Zuhause
wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Birgit Wildermuth

Kinderkirche Offenau seit Corona



Auch die Kindergottesdienste in Offenau durften ab März nicht mehr stattfinden. Um den Kontakt zu „unseren“ Kindern nicht abreißen zu lassen, haben wir ihnen im Mai und Juni eine „Kinderkirche-to-go-Tasche“ mit biblischen Geschichten, Bastelanleitungen, Rätseln, Malkreide, Sonnenblumensamen, usw gebracht, worüber sie sich jedes Mal sehr gefreut haben.

Im Juli durften wir endlich wieder mit dem Kindergottesdienst starten! Aufgrund der Hygienevorschriften haben wir uns mit den Kindern im Garten der Kapelle aufgehalten. Es machte viel Spaß bei herrlichem Sommerwetter draußen auf Picknickdecken zu sitzen,

biblische Geschichten zu hören, miteinander zu reden und zu basteln, auch wenn der Abstand gewahrt werden musste und das Singen vorerst nicht erlaubt war. Die Corona-Krise machte uns erfinderisch:

Manches fand in abgewandelter Form statt, z. B. der „**Segensblitz**“, bei dem der Segen Gottes statt durch Händedruck nun eben durch Zublinzeln an den Nächsten weitergegeben wurde!

Auch nach den Sommerferien waren wir noch eine Zeitlang im Freien. Da es teilweise sehr windig und kühl war, haben sich die Kinder halt warm eingepackt und saßen mit Decke und Mütze – und dem nötigen Abstand – im Stuhlkreis. Mitte Oktober fanden wir es dann drinnen wieder deutlich gemütlicher!

Vielen Dank allen Kindern, die bisher mit uns Corona getrotzt und dennoch am Kindergottesdienst teilgenommen haben!

Es grüßen herzlich

Uli, Nadine und Heike



Männervesperteam gesucht!

Männervesper sind interessant und gesellig, und immer ein Gewinn. Im Zeitraum November 2017 bis April 2019 hatten wir im evangelischen Gemeindehaus in Jagstfeld fünf Männervesper abgehalten. Dabei konnte ein Stammpublikum gewonnen werden. Im Zuge der Kirchenwahl im Spätjahr 2019 hat sich das alte Männervesperteam aufgelöst. Durch Corona waren bislang neue Veranstaltungen nicht möglich.

Es ist deshalb angedacht, im Herbst 2021 mit den Männervesperabenden wieder zu starten:

Im November, Januar und März jeweils an einem Freitagabend, etwa 19 Uhr bis 21.30 Uhr.

Ein großer Arbeitsaufwand ist damit nicht verbunden. Einen Termin finden, einen passenden Referenten engagieren, Essen und Trinken im Vorfeld einkaufen, und am Veranstaltungabend unterstützend da sein. Drei Helfer am Abend genügen.

Man sieht, es ist kein allzu großer Aufwand, keine dauernde Verfügbarkeit und schon gar keine extensive Zeitplanung erforderlich. Da aber nicht jeder „immer“ kann, sollte ein Männervesperteam aus etwa fünf oder sechs männlichen Gemeindegliedern bestehen. Ein erster Kennenlernertermin ist im ersten Quartal angedacht. Im Juni/Juli könnten die Wintertermine festgeklopft werden.



Bei Interesse bitte an Jürgen Schneider wenden.
Telefon 07136-65 66 oder
E-Mail: juergenschneider1@yahoo.de

An alle diejenigen, die einer Mutter die Hand reichen wollen

Der Drahtseilakt, auf dem eine Mutter täglich Beruf, Familienarbeit, Hausarbeit und Sozialleben jongliert, ist schwindelerregend. Corona prägt dieses Jahr unser aller Alltag – beruflich wie privat. Doch wie wir alle wissen, das Jahr von Familien wird in besonderem Maße geprägt. Den alltäglichen Drahtseilakt einer Mutter, nehmen wir hier in der MGW-Geschäftsstelle in Berlin zum Anlass für unsere Teamchallenge *#gemeinsamstark* für Mütter beim Drahtseilakt und wagen uns in den Waldhochseilgarten-Jungfernheide. Mit der Aktion möchten wir mindestens 1540 Euro sammeln um in unserem 70. Jubiläumsjahr Sieben Mütter, Väter oder pflegende Angehörige mit einer 3-wöchigen Kur aufzufangen (d.h. mit der gesetzlichen Zuzahlung von je 220 Euro).

Daher bitten wir Sie: reichen Sie einer Mutter die Hand und unterstützen Sie uns mit Ihrem Netzwerk und Ihrer Gemeinde. Teilen Sie unsere Aktion auch per Mail und auf Social Media mit dem Link:

www.muettergenesungswerk.de/gemeinsamstark-drahtseilakt

Lassen Sie uns *#gemeinsamstark* sein!

Sie möchten selbst eine Challenge ins Leben rufen und damit Spenden für Mütter sammeln? Alle Infos und einige Inspirationen dazu finden Sie unter: www.gemeinsamstark.social.

Wenn Sie Fragen haben oder dabei Unterstützung wünschen, kontaktieren Sie uns bitte.

Tel.: 030 330029-12

gerstkamp@muettergenesungswerk.de

www.muettergenesungswerk.de

Folgen Sie dem Müttergenesungswerk auf Facebook, Instagram und Twitter!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und freundliche Grüße

Petra Gerstkamp,
Leiterin Sammlung

MÜTTER
GENESUNGS
WERK 



6

Der neue Kirchenmusiker Raphael Layher stellt sich vor:

Liebe Gemeindeglieder, seit September 2020 darf ich in den Gemeinden Neckarsulm und auch in Jagstfeld und Kochendorf Kirchenmusik mitgestalten. Aufgewachsen bin ich in Lauffen am Neckar mit viel Musik. Studiert habe ich zuerst Ökonomie in Hohenheim, anschließend Kirchenmusik (B) in Tübingen.

Das kirchenmusikalische einjährige Praktikum habe ich in Herrenberg absolviert, dort habe ich meine Frau kennengelernt und mich als freiberuflicher Musiker niedergelassen. Sehr vielfältig war meine Tätigkeit in Herrenberg.



Nächstes Jahr ab März wohne ich mit meiner Familie in Neckarsulm. Zu meinen Aufgaben gehören Chorarbeit, Orgeldienste, Durchführung und Organisation von Konzerten und das ganze

Spielfeld vielfältiger Musik rund um Kirche. Ich freue mich über Zuhörer und ich freue mich, wenn Sie aktiv mitmachen möchten.

Am 27. Dezember, dem 1. Sonntag nach Weihnachten, können Sie mich um **10 Uhr** in der Erlöserkirche in Jagstfeld bei einem musikalischen Weihnachtsgottesdienst live erleben.

» Bis bald!

Ihr Raphael Layher



7

Kindern Zukunft schenken – Thema der 62. Aktion von Brot für die Welt

Kinderarbeit ist ein weltweites Phänomen 152 Millionen Kinder arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Sie helfen bei der Ernte, putzen Schuhe oder schuften in Textilfabriken. Fast die Hälfte, 73 Millionen schuften unter Bedingungen, die Ihre Gesundheit, ihre Sicherheit und ihre seelische Entwicklung gefährden. Davon zählen insbesondere 4,3 Millionen Kinder, die Opfer von Zwangsarbeit und sexueller Ausbeutung sind. 48 Prozent der arbeitenden Kinder sind jünger als 12 Jahre. Die meisten von ihnen leben in Afrika (72 Millionen), gefolgt von Asien (62 Millionen). Über 36 Millionen Kinder können nicht in die Schule gehen. Hautursache ist die Armut. Ohne die Unterstützung von Kindern könnten viele Familien nicht überleben. Schulgebühren sowie die Kosten für Schulbücher oder Schuluniformen können sie sich schlicht nicht leisten. Ein weiterer Grund ist die unzureichende Qualität der Bildungssysteme. Oftmals fehlen Lehrer, ausreichende Räumlichkeiten oder Unterrichtsmaterialien.

Manche Eltern bezweifeln daher, dass ein Schulbesuch Ihren Kindern nützt. Zudem zeigen Studien, dass Eltern, die selber nicht zur Schule gegangen sind, eher dazu neigen, ihre Kinder arbeiten zu schicken. So entsteht ein Teufelskreis. Aus arbeitenden Kindern werden arme Eltern, die wiederum ihre Kinder arbeiten lassen müssen.

Was Brot für die Welt dagegen und allgemein gegen die Not von Menschen in Jahr 2019 und natürlich auch bis jetzt in 2020 getan hat, kann im Jahresbericht 2019 nachgelesen werden. Dieser ist auf der Homepage von Brot für die Welt kostenlos herunterzuladen. Vergleichen Sie dort bitte das Zahlenwerk und etliche Einzelprojekte, die in den letzten Jahren jeweils an dieser Stelle aufgelistet waren. Dort haben Sie es viel ausführlicher, als man es an dieser Stelle darstellen könnte. Bitte gerne dort nachlesen.



Foto: Yvonne Weckbach

Unsere Konfirmanden haben beim Brotverkauf am Erntedankfest 121 € für Brot für die Welt Erlöst. Eine Backaktion wie in den vergangenen Jahren ist diesmal coronabedingt nicht möglich gewesen, aber der Jagstfelder Bäckermeister Johannes Hirth hat dennoch für Brot für die Welt gebacken. Super. Super auch Ihr Mädels und Jungs, dass Ihr mitgemacht habt! Fast schon eine Tradition:
Das Sammeln der Konfirmandinnen und Konfirmanden, für „Brot für die Welt“ in Jagstfeld am Samstag vor dem 2. Advent. Leider ist das in diesem Jahr aufgrund der Pandemie nicht möglich.

Bitte spenden Sie dennoch großzügig!
In den Gemeindebrief ist ein Zahlchein eingelegt.

Bei Überweisungen geben Sie bitte das Stichwort „**Brot für die Welt**“ an.

Spendenkonto unserer Kirchengemeinde:

KSK Heilbronn
IBAN: **DE18 6205 0000 0001 8300 97**

Jürgen Schneider



Liebe Kirchengemeinde Jagstfeld, mit viel Herz und großem Engagement blieben die Erzieherinnen des Evangelischen Kinderhauses in Jagstfeld „ihren“ Kindern während des Corona-Lockdowns im Gedächtnis.

Mit ihren altersentsprechend aufbereiteten Bastel- und Spielideen, Rezepten, Liedern und Videos für die Krippenkinder, täglichen E-Mails mit Arbeitsblättern, Geschichten, Bastel- und Spielideen für die Kindergartenkinder sowie speziellen Angeboten für die Vorschulkinder sorgten sie nicht nur für Abwechslung im Alltag, sondern konnten auch die Eltern damit in der herausfordernden Zeit unterstützen.

Hinzu kam ein persönlicher Besuch an der Haustür mit selbst gebastelten Geschenken für die Mütter zum Muttertag, bei denen sie den Kindern auch das Ostergeschenk mit einer lustigen



Geschichte über einen verspäteten Osterhasen überreichten.

Außerdem gab es am 1.Mai eine Aktion für eine Wanderung zum Kinderhaus, wo sich die Kinder ein kleines Geschenk aus einer Box im Außenbereich aussuchen durften, sowie zwei Mal- und Bastel-Aktionen für das Seniorenheim.

„Wir sind sehr dankbar und auch stolz über die Mühe, die sich unsere Erzieherinnen für unsere Kinder gemacht haben“, ist sich der Elternbeirat einig.

Der Elternbeirat des Evangelischen Kinderhauses Jagstfeld

*Evangelische Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld,
Römerstraße 17
74177 Bad Friedrichshall,
Telefon (07136) 74 07
Fax (07136) 97 29 08
E-Mail: Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de
Susanne Messner (verantwortlich)*

*Kontonummer der Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld
KSK HN 00183 00 97
BLZ 620 500 00
IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97
BIC: HEISDE66XXX*

*Gestaltung
Jonathan Wildermuth | Jasmin Sipahi*

*Wer nicht möchte, dass sein Jubiläum
veröffentlicht wird, möge es im
Pfarramt bitte rechtzeitig mitteilen.*

*Unserem Gemeindebrief liegen Unterlagen für die
Sammlung für „Brot für die Welt“ bei. Wir bitten
um freundliche Beachtung.*

IMPRESSUM